

Koller Auktionen - Lot 235
A194 Books - Wednesday 23 September 2020, 02.00 PM



INKUNABELN -

Speculum humanae salvationis. - [Das ist der spiegel menschlicher behaltluss mit den Evangelien und Epistelen durch das gantz Jar]. Mit 272 (von 279) altkolor. Holzschnitten.

Augsburg, P. Berger, 6. Februar 1489. Folio. [230] (st. 236) Bll. Got. Typ. 2 Spalten, 46 Zeilen. Holzdeckelband d. Z. mit blindgepr. Lederbezug (mehrfacher Rahmenaufbau aus Streicheisenlinien und Rollenprägung) auf 4 Bündeln, mit abgeschrägten Kanten und 2 neu angesetzten Messing-Schliessen (dezente Restaurierungen).

Hain/C. 14937 - Goff S 666 - BMC II, 392 - BSB S-513 - Polain (Suppl.) 4727 - Schreiber 5278 - Muther 192 - Hind II, 326 - Geldner I, 157. -

Koller Auktionen - Lot 235
A194 Books - Wednesday 23 September 2020, 02.00 PM

Nahezu vollständiges und altkoloriertes Exemplar des sehr seltenen Speculum humanae salvationis, hier die fünfte deutsche Ausgabe, ergänzt um Teile des deutschen Plenarium und der Legenda aurea des Jacobus de Voragine. Zugleich ein seltener Druck der Augsburger Offizin von Peter Berger, von dem nur vier datierte Drucke bekannt sind. Der Spiegel menschlicher Behaltnuß entstand vermutlich Anfang des 15. Jahrhunderts und gilt als die am weitesten verbreitete deutsche Prosafassung des Speculum humanae salvationis, einer im Mittelalter sehr beliebten Heilsgeschichte für Laien, die nach Art der Biblia Pauperum einen typologischen Text-Bild-Zyklus präsentiert. Das Werk ist durch zahlreiche Handschriften überliefert, gedruckt wurde es erstmals um 1473 durch Günther Zainer in Augsburg. Insgesamt erschienen im 15. Jahrhundert sechzehn Drucke. Herausragend wegen ihrer Holzschnitt-Illustrationen ist vor allem die berühmte Ausgabe von Bernhard Richel, Basel 1476, auf der die vorliegende Edition von Peter Berger beruht. "A High German reprint, practically page for page, with a few changes, from Richel's (Basel) 1476 edition" (BMC). - Bergers Illustrationen (sämtlich im Spielkarten-Format ca. 92 : 66 mm) richten sich indessen nach den Holzschnitten der Ausgabe von Peter Drach (Speyer ca. 1481), die zwar auch auf den Illustrationen der Richel-Ausgabe beruhen, diese jedoch in der künstlerischen Ausführung teils noch übertreffen. - Es fehlen das siebte leere Bl. (a1) und insges. 5 Textbl., die durch stil- und zustandsgerechte Faksimiles ersetzt sind: Der Titel (mit blattgr. Holzschnitt verso), a2 ("Das ander blat", mit 4 Holzschnitten), a6 ("Das v. blat", mit 3 Holzschnitten), a8 ("Das vii. blat") sowie D6 (letztes Textbl. mit Explicit). - Etwas fleckig und stellenweise auch feuchtrandig, wenige Blatt in den Rändern ergänzt. - Innendeckel mit gest. Wappen-Exlibris.

CHF 20 000 / 30 000
€ 20 620 / 30 930

Das



In dem xvj. capitel haben wir gehöret wie cristus dz sacrament auff sagt Nun sollen wir hören wie er gegen seinen veynde gieng vnd sy dar nider sellet Da iudas das sacrament mit den andern jungen empfahen bet do gieng er hinweg das er cristus veynd samelt do gieng cristus an dñe stat die iudas wol wist dz er do betet des tages dar gewaffnet mit schweytern vñ mit langen mit lücen vnd mit sackeln vñ süchten in in d vinsternus. Do gieng ihesus gegen in vnd sprach sy seuffemütig lübe wen sy süchten do sprachen sy ihesum nazarenum Do sprach er gedultlich ich bin es do sy das hoiren do giengen sy hind sich vnd vielent nider auff die erden als ob sy tot wärent

Sampson erschlug tausent manne mit eines esels kinback Judicum am xv.

Dieser sig an cristus veynde von den da vor gesagt ist d was hie vor bezeichnet bey Sampson vnd bei sangar vnd bei dauid. Sampson der erschlug mit eines esels kin

lxxxix. blac



backen zetod tausent man. Se id diser mitt gotes hilff so vil leute hat erschlagen so ist nit wunder das cristus veynde all vor ym nider vielent

Sangar erschlug sechshundert man zu tod mit einer seche Judicum am ij.



m.ij

Koller Auktionen - Lot 235
A194 Books - Wednesday 23 September 2020, 02.00 PM



Koller Auktionen - Lot 235
A194 Books - Wednesday 23 September 2020, 02.00 PM

